

Mannheimer Morgen
Freitag, 15. Dezember 2006

MANNNHEIM NORD

Der Herr der Sterne und des Glücks feiert Geburtstag

WALDHOF: Karl Müller alias Charles Art wird 60 / Urgestein aus dem Norden wirkt international und plant Neues

Von unserer Mitarbeiterin
Sylvia Osthuus

Heute feiert Karl Müller, alias Charles-ART, seinen 60. Geburtstag. Freunde und Fans treffen sich ab 19 Uhr in sein Atelier Waldstraße 48. Der international renommierte Künstler ist ein Mannheimer Urgestein und vor allem ein echter Waldhöfer.

Er wurde am 15. Dezember 1946 in Mannheim geboren. Nach Besuch der Waldhofschule machte er eine Lehre als Installateur, Klempner und Heizungsbauer und erwarb in allen drei Berufen den Meistertitel.

Von 1967 bis 2005 war er als Unternehmer und Inhaber der Firma Sanitär Müller im Mannheimer Stadtteil Waldhof tätig. Seine künstlerische Laufbahn begann 1987. Er malte, wie zuvor ein Freund für ihn, für einen anderen Freund ein Bild. Es

folgten mehrere Clownsbilder von Kindern aus seinem Verwandten- und Bekanntenkreis, in denen sich schon sein späterer Malstil andeutete.

Bereits ein Jahr später hatte Charles-ART seine erste Ausstellung im österreichischen Gastein. Künstlerisch befruchtend war seine Freundschaft mit dem in Mannheim lebenden Künstler Prof. Antonio Agonal, ein Mitarbeiter des spanischen Surrealisten Salvador Dali. „Sie bewirkte maßgeblich den internationalen Durchbruch von Charles-ART“, erklärt sein Manager, Bernd Schafhaupt.

Als „Maler des Zeitwindes und des Glücks“ will Charles-ART mit seiner Kunst den Menschen den Satz des griechischen Dichters Horaz näher bringen. „Carpe diem“ – „genieße den Tag“. Er malt mit Vorliebe weibliche Körper, „wegen der Ästhetik und der damit verbundenen Freude“. Für sein „Erotikon 89“, eine Samm-

lung von 24 Bildern zum Thema Erotik, erhielt er den Kunst-Oscar des Europäischen Kulturkreises anlässlich der Kunstausstellung „Strasbourg 89“.

Sein international wohl berühmtestes Werk schuf Charles-ART am Tag des Falls der Berliner Mauer, dem 9. November 1989. Das Bild „Tanz auf der Mauer“, das er in verschiedenen Versionen malte, überreichte er nach von ihm, im übrigen des öfteren veranstalteten, spektakulären Kunstreisen mit Fans an die damaligen Hauptbeteiligten, den Präsidenten der Vereinigten Staaten, George Bush Senior, den Präsidenten der Sowjetunion, Michail Gorbatschow, an Jacques Chirac, damals noch Bürgermeister von Paris, und Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl, „um zwischen diesen ein Band für den Frieden zu knüpfen“.

Nach dem Millennium-Projekt „2000 Glückssterne“ entsteht nun ein neues Monumentalwerk „Lotusblüte im Glück“. Die

9999 Originalbilder des Monumentalwerkes von Charles-ART, der sich seitdem auch „Maler des Glücks“ nennt, sind Ausdruck seiner positiven Lebenseinstellung, seiner Gefühle, Vorstellungen und Weltoffenheit, die er in eine sehr lebendige, farbenfrohe Bildsprache umsetzt.

Dass er jetzt 60 Jahre alt wird, stört ihn nicht. Einen Schock habe ihm lediglich die „Karte ab 60“ versetzt, die ihm die Stadt zugeschickt habe, zumal er die Straßenbahnlinien gar nicht kenne, meinte er lachend.

Als Geburtstagsgeschenk wünscht er sich, dass die MVV, auch als schönes Weihnachtsgeschenk für die Mannheimer, das große „M“ am ehemaligen Gebäude der Mannheimer Versicherung – Eingang Mannheim Mitte (Augustaanlage), das Charles ART 2004 mit Neon-Röhren in seiner Lieblingsfarbe Blau kreiert hatte, wieder im ursprünglichen Weiß erstrahlen lässt.